

Ressort: Politik

Verdi-Chef Bsirske fürchtet Soli-Abschaffung

Berlin, 15.11.2017, 18:45 Uhr

GDN - Verdi-Chef Frank Bsirske warnt die Jamaika-Unterhändler davor, die Investitionsspielräume einer künftigen Bundesregierung zu sehr einzuengen. "Die Soli-Abschaffung, die ja die FDP fordert, wäre fatal, weil sie einer Jamaika-Koalition finanzielle Handlungsmöglichkeiten rauben würde", sagte Bsirske dem "Handelsblatt".

Zudem wäre die Verteilungswirkung hochproblematisch, weil vor allem Besserverdiener entlastet würden. "Die Abschaffung des Soli ist daher nur sinnvoll, wenn die künftige Regierung eine Klientelpolitik für die reichsten Bundesbürger plant", sagte der Verdi-Chef. Er nehme erfreut zur Kenntnis, dass Union, FDP und Grüne sich beim dringenden Investitionsbedarf weitgehend einig seien. Der Hochschulpakt, das Digitalisierungspaket, Verbesserungen bei der Pflege oder der Erwerbsminderungsrente stünden aber diametral im Widerspruch zu den finanzpolitischen Vorstellungen einiger dieser Parteien. Zusätzlichen Finanzspielraum könnte sich die künftige Bundesregierung aus Bsirskes Sicht erarbeiten, wenn sie entschieden gegen die Steuervermeidung internationaler Konzerne vorgehe. "Mit einer Quellensteuer auf alle Zahlungen – von Zinsen über Mieten bis hin zu Lizenzgebühren – könnte die Bundesregierung solchen Praktiken im Alleingang einen Riegel vorschieben", sagte der Gewerkschafter. Den Verkauf von Telekom-Anteilen des Bundes zur Finanzierung des Breitband-Ausbaus lehnt er dagegen ab: "Es wäre ordnungspolitisch äußerst fragwürdig, jetzt öffentliches Eigentum zu verkaufen, um dann privates Eigentum zu finanzieren", sagte der Verdi-Chef. "Warum sollte der Bund auf 800 bis 900 Millionen Euro Dividenden pro Jahr und seinen Einfluss auf Investitionsentscheidungen verzichten?"

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97706/verdi-chef-bsirske-fuerchtet-soli-abschaffung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com